

Pressemitteilung

## **Warum niemand freiwillig ein Bestattungsinstitut betritt Und weshalb sich das bald ändern wird**

Lamellenverhangene Schaufenster, verstaubte Urnen und vergilbte Fotos der Vorfahren an den Wänden? Das wirkt nicht gerade einladend! Wer einen Angehörigen verloren hat, braucht Halt: durch Menschen, die ihn tragen, durch Worte, die ihn trösten und durch Räume, die ihm gut tun.

### **Was man gegen Schwellenängste tun kann**

Die Schwellenangst, die jeder überwinden muss, der ein Bestattungsinstitut aufsucht, hat Gründe. Denn eine Bestattung ist kein alltägliches Ereignis. Gefühle der Trauer und der Unsicherheit lasten auf den Menschen. Wer eine Bestattung zu organisieren hat, muss die Schwelle überschreiten. Doch durch den Auftritt des Bestattungsinstituts können Schwellenängste aufgefangen werden, vorausgesetzt: der Auftritt stimmt.

### **Was Architekturwettbewerbe leisten**

Deshalb hat das „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur“ in Kooperation mit dem „Bund Deutscher InnenArchitekten BDIA in NRW“ und der „db deutschen bauzeitung“ die Wettbewerbe „Trauer braucht Raum! Architektur in der Bestattungsbranche“ für Studierende und Absolventen der Architektur und Innenarchitektur sowie für Bestattungsunternehmer, die bereits neu oder umgebaut haben, ausgeschrieben.

Für einen ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Und so kommt es auf die Gestaltung des Bestattungsinstituts an: Schaufenster, Eingang, Empfangsbereich, Besprechungszimmer, Abschiedsraum, Trauerhalle... Das Zusammenspiel von Formen, Farben, Materialien, Lichtverhältnissen, Möbeln und Dekoration prägt das Ambiente eines Raumes.

Ziel ist, einer der sensibelsten Branchen architektonische Impulse zu geben, damit Menschen in einer der schwierigsten Situationen ihres Lebens Räume vorfinden, die gut tun. Ausgezeichnet werden gelungene Neu-, Um- und Anbauten als Best-Practice-Beispiele der Branche sowie kreative Entwürfe für Neubauprojekte, die zukunftsweisend sein dürfen und sollen.

### **Welche Kriterien zählen**

Bewertet werden gestalterische, ökologische und wirtschaftliche Aspekte ebenso wie trauerpsychologische in Form der Wirkung von Materialien, Formen und Lichtverhältnissen. Dabei geht es wesentlich um die Verbindung von Zweckerfüllung, Bedarfsgerechtigkeit, Gestaltung, Kreativität und Wirkung. Vorbildliches Planen und Bauen orientiert sich an dem mit der Architektur verbundenen Image ebenso wie an der Wirkung, die die Innenarchitektur auf Kunden und Mitarbeiter des Unternehmens hat.

### **Trauer braucht Raum!**

Architektur in der Bestattungsbranche

#### **Tagung**

des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.  
in Kooperation mit dem BDIA in NRW  
und der deutschen bauzeitung



**20.-21.09.2012**

Berlin

## Wer in der Jury diskutiert

Zu den Jurymitgliedern gehören Dipl.-Ing. Nils Buschmann, Architekt des Architekturbüros Robertneun in Berlin; Jörg Freudensprung, Geschäftsführer der Pietät Freudensprung GmbH in Bamberg; Henry J. Keizer, Geschäftsführer der Facultatieve Deutschland GmbH in Würzburg; Dipl.-Ing. Ulrike Kunkel, Chefredakteurin der Fachzeitschrift db deutsche bauzeitung, Ralf Michal, Geschäftsführer des Michal oHG Bestattungsunternehmens in Schweinfurt; Dipl.-Ing. Martin F. Müller, Innenarchitekt und Mitglied im Vorstand der Bundesarchitektenkammer; Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.Ing. Birgit Schwarzkopf, Innenarchitektin und Vorsitzende des BDIA in NRW sowie Dr. Kerstin Gernig, Geschäftsführerin des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur in Düsseldorf und Initiatorin der Veranstaltung.

## Wer alles mitmacht

Professorinnen und Professoren der Fachbereiche Architektur und Innenarchitektur sind aufgerufen, das Thema mit ihren Studierenden im Sommersemester 2011 oder spätestens im Wintersemester 2011/12 aufzugreifen, um die Entwürfe bis zum 31.03.2012 einreichen zu können.

Teilnahmeberechtigt sind auch Studienabsolventen der Fachrichtungen (bis zu vier Jahren nach Studienabschluss). Dadurch bietet der Wettbewerb auch Berufsanfängern die Möglichkeit, ihr kreatives Potential zu zeigen und in Entwürfen zur Diskussion zu stellen. Die Preisverleihung findet am 20.09.2012 im Rahmen der öffentlichen Tagung „Trauer braucht Raum!“ im Deutschen Architekturzentrum Berlin statt. Profis und Praktiker, Architekten, Innenarchitekten und Bestatter werden dort erstmals in einen Dialog treten, um neue Perspektiven zu eröffnen und Innovationen anzustoßen.

Dr. Kerstin Gernig

Infokasten:

Ausschreibung und Bewerbungsunterlagen zum Download unter:

[www.bestattungskultur.de/architektur](http://www.bestattungskultur.de/architektur)

Kontakt:

Dr. Kerstin Gernig  
Geschäftsführerin  
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.  
Volmerswerther Str. 79  
40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 – 160 08 21

Mail: [gernig@bestattungskultur.de](mailto:gernig@bestattungskultur.de)